



## Bericht über die Emslandradtour vom 13. - 17. August 2018

Die Sommerradtour des RTC Mülheim an der Ruhr durch die schöne Emslandschaft mit ihren Kanälen, Flüssen, Wiesen und Feldern, Wacholderhainen und ehemaligen Mooren konnten 16 Treckenradfahrer/innen genießen. Die in diesem Jahr über fast 300 km in knapp 5 Tagen durch das radsportfreundliche Emsland führende Rundtour orientierte sich im Wesentlichen an der gut ausgeschilderten Emsland-Route.

In Lingen begann die Radtour durch das überwiegend sonnige Emsland. Das riesige Geester Speicherbecken, das ehemals für das Emslandkraftwerk genutzt wurde und heute eine Freizeitoase ist, war die erste Zwischenstation. Am ersten Tag war in der am Emskanal liegenden Altstadt von Meppen mit seinem historischen Rathaus und der Mündung der Hase in die Ems das Ziel erreicht.

Am zweiten Tag erwischte die Gruppe morgens ein Landregen, den die Landwirte in diesem Hitzesommer lange ersehnt hatten. Aber bei guter Laune und mit Regenkleidung überstanden alle die Regenphase, die hinter Haren/Ems nach einer ersten Pause schon wieder beendet war. Die Sonne lud im Freizeithafen in Walchum an der Ems zu einer gemütlichen Kaffeepause im Hafencafé ein und trocknete die nasse Radfahrkleidung. Am Nachmittag war nach längerer Fahrt längs des immer breiter werdenden Zusammenflusses von Ems und Emskanal in Papenburg die längste Etappe der Tourenwoche beendet.

Nach der bis zum Mittag dauernden hochinteressanten Führung durch die Meyer Werft konnte die nächste Etappe am Mittwoch erst spät am Mittag gestartet werden. Erst am Nachmittag wurde in Werpeloh eine Bäckerei gefunden, um die notwendige Verpflegung einzunehmen. Die sehr netten und freundlichen Verkäuferinnen verpflegten uns schnell und gründlich. So hatten alle wieder guten Mut, um sich das Schloss Clemenswerth in Sögel und die Hübener Mühle (einzige kombinierte Wasser- und Windmühle in Europa) anzusehen.

Der nächste Tag durch das immer landwirtschaftlichere Emsland war geprägt von der interessanten Führung durch die Kornbrennerei Berentzen in Haselünne mit Verkostung, einem schönen Picknick am Saller See hinter Lengerich und durch ein spitzenmäßiges Abendessen im Hotel Spieker-Wübbel in Spelle-Venhaus.

Am letzten Tag ereilte uns wiederum morgendlicher Regen. Entschädigt wurden wir durch die Sichtung einer Gruppe von ca. 60 Störchen, die sich in einer feuchten Wiese für den Flug in ihr Winterquartier am Wegesrand gesammelt hatten. Das Kloster Bentlage am Rande von Rheine und die Kurzbesichtigung des Heimathofes in Emsbüren bildeten den Abschluss der Rundtour.

*(Text: Manfred Krister)*